

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.O. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.O.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehlingslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse).
Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.
Börse.
Getreidemärkte.
Reichsbank, Ausgabe neuer Dividendenbogen.
Brasilianische Bank für Deutschland.
Wermelskirchener Bank in Wermelskirchen.
Feuer-Assecuranz - Compagnie von 1877 in Hamburg.
Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft.
Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks „Neurath“.
Neue Zehn Rubel-Scheine.
Norddeutsche Tricotweberei vorm. Leonhard Sprick & Co. Aktien-gesellschaft.
Deutsche Triumph - Fahrradwerke A.-G. in Nürnberg.

Handelsvertragsverein, Geschäftsjahr 1908/09.
Argentinische Getreideabladungen.
Brühl und Vallentin, S. D. Jalfé.
Der Kaiser.
Kaiserliche Marine.
Autmarschgelände zum Tempelhofer Feld.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Der Dresdner Spiritisten-Prozess.
Bund der Industriellen, Wahlfonds.
Häfen-, Bahn- und Kanalbaufträgen.
Kaiser Nikolaus.
Konflikt zwischen England und dem Kongostaat.
Griechischer Marineminister.
Automobil von einem Eisenbahnzuge überfahren.
Cherbourg, Norddeutscher Lloyd.

Explosion.
Lutschtiffahrt.
Lage der Eisengiessereien.
Steinkohlenbergwerk Eintracht-Tiefbau bei Steele a. d. Ruhr.
Kali- und Oelwerke Verden-Hannover.
Actiengesellschaft Albrecht & Meister in Berlin-Reinickendorf.
III. Beilage.
Sächsischer Handelskammertag.
Das Geschäft auf den deutschen Wollmärkten.
Carlschütte Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenbau.
Aktiengesellschaft Nüske & Co., Schiffswerft und Maschinenbauanstalt.
Norddeutsche Tiefbohr-Gesellschaft in Hq. Hannover.
British South Africa Company (Chartered Company), De Beers Consolidated Mines.

Pressspannfabrik Untersachsenfeld, Aktiengesellschaft.
Bamberger Mälzerei - Aktiengesellschaft vorm. Carl J. Dessauer.
Rheinische Nadelfabriken Akt.-Ges. Aachen.
Ica, Aktiengesellschaft.
Deutsch-Amerikanische Lack- und Firnis-Werke Degenhardt & Knoche A.-G.
Chemische Fabrik Goldschmiedem H. Bergius & Co.
Vereinigte Acetylengaswerke Akt.-Ges.
Leipziger Spitzenfabrik Barth & Co. Akt.-Ges.
Wien, Aktienbrauerei Sarajevo.
Zuckerraffinerie Magdeburg Akt.-Ges.
Hannover, Erdölgebiet bei Hänigsen.
Mannheim, Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft, Continentale Versicherungs-Gesellschaft.

Berlin, den 29. Oktober.

— **Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse).** Auf Grund des § 40 des Börsengesetzes sind zum Börsenhandel zugelassen: 3 % Westpreussische Ritterschattliche Pfandbriefe I. u. II. Ser. und 3 1/2 % Westpreussische Ritterschattliche Pfandbriefe I. Serie Em. B. und II. Ser. — und sind lieferbar gleich den alten Stücken.
Maklergruppe: Alfred Cohn-Kühl.

— **Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.** Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: Nom. 3 000 000 M Aktien der Aktiengesellschaft Körttings Elektrizitätswerke in Berlin No. 1—3000, 3000 Stück, je zu 1000 M, Zinsberechnung: 4 % seit 1. April 1909. Maklergruppe: Alexander, Schmidt.

— **Die Börse** begann heute wieder in entschieden fester Stimmung und das Geschäft gewann auf einzelnen Gebieten beträchtlichere Ausdehnung als an den letztvergangenen Tagen. Anregend wirkten dabei in erster Reihe die von New-York und von den westeuropäischen Effektenmärkten vorliegenden Berichte, aus denen zu erkennen ist, dass die Befürchtungen wegen der weiteren Entwicklung der Geldmarktlage in Amerika sowohl wie in London erheblich nachgelassen haben. Hier machte sich heute zwar noch lebhaft Nachfrage nach Geld bemerkbar, die zum Teil in den Erlordernissen des Monatswechsels, zum Teil in den mit der Aufstellung der Zwei-Monats-Bilanzen unserer Grossbanken zusammenhängenden Transaktionen ihre Erklärung findet — man glaubt aber auch hier, dass vorläufig zu ernst Besorgnissen hinsichtlich der Geldmarktlage kein Grund mehr vorhanden ist. Viel beachtet wurden die zahlreichen, heute veröffentlichten Nachrichten über die andauernd erfreuliche Besserung der wirtschaftlichen Konjunktur. In dieser Hinsicht ist zunächst der Bericht des Stahlwerksverbandes zu erwähnen, welcher eine Zunahme des Auftragsbestandes konstatiert; die vom Siegerländer Eisensteinverein beschlossene 10prozentige Herabsetzung der bisherigen Produktionseinschränkung bildet ebenfalls ein Anzeichen des wachsenden Konsums, in demselben Sinne lauteten die Mitteilungen, welche gestern in der Generalversammlung des Eisenwerks Hösch gemacht worden sind, und die seitens des Kupferdrahtverbandes vorgenommene Preiserhöhung ist als Beweis dafür anzusehen, dass die in voriger Woche schon merkbar gewordene Besserung des Kupfermarktes nicht auch

in spekulativen Machenschaften ihren Grund hatte. Als weiter anmierendes Moment ist noch zu erwähnen, dass der „Iron monger“ in Uebereinstimmung mit den gestrigen Ausführungen des „Iron age“ die Aussichten für den amerikanischen Eisenmarkt durchaus hoffnungsvoll schildert. — Bezüglich der Details des Geschäftes ist hervorzuheben, dass unter den Montaneffekten besonders Aktien des Bochumer Vereins für Gusstahlfabrikation, Aktien der Rombacher Hüttenwerke und der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft mit ansehnlichen Kursbesserungen einsetzten, während Deutsch-Luxemburger den gestern erreichten Kursstand nicht ganz behaupten konnten. Feste Haltung zeigten auch Aktien der Gesellschaft Phönix, der Laurahütte und der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfs-Gesellschaft; doch mussten alle genannten Papiere schliesslich etwas nachgeben, weil in der zweiten Geschäftsstunde allgemein ein Nachlassen der Kaufkraft und gleichzeitig eine Tendenzabschwächung eintrat, deren Grund man in der Höhernormierung des Privatdiskontsatzes finden wollte. Auf dem Kassamarkt der Industriepapiere vollzogen sich überwiegend wieder Kurssteigerungen. Das Geschäft in Bankaktien hielt sich in bescheidenen Grenzen, die Kurse bewegten sich nur um Prozentbruchteile auf und nieder. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt zeigte sich zeitweise für Canada Pacific-Aktien lebhaftes Interesse, dessen Ursprung in der überaus glänzenden September-Einnahme der Bahn zu suchen ist. Höher bezahlt wurden auch Lombarden, weil nach Wiener Meldungen die Einführung der erhöhten Tarife auf der Oesterreichischen Südbahn nunmehr gesichert ist. Kleine Kursbesserungen weisen auch Warschau-Wiener und Prince Henri-Aktien auf. Eine erfreuliche Besserung bildet die Tatsache, dass heute für deutsche Fonds endlich wieder einmal regere Nachfrage auftrat, welche zum Teil wohl in Deckungsbedarf für früher ausgeführte Blanko-Abgaben, zum Teil aber auch darin ihre Erklärung finden dürfte, dass man ein Nachlassen der bisherigen Geldversteigerung in Aussicht nimmt; höher bezahlt wurden insbesondere 3%ige Titres. Stadtanleihen standen auch heute unter dem Druck grosserer Realisationen. Unter den ausländischen Staatspapieren zeichneten sich Türkische Lose und Buenos-Provinzanleihe durch lebhaften Verkehr zu steigenden Kursen aus. Auf dem Geldmarkt stieg der Privatdiskont auf 4 1/2 %. Geld auf kurze Termine über den Ultimo bedang 6 à 5 1/2 %, die Seehandlung gab auf 6 Tage mit 5 1/2 %. Scheck London und Paris blieben unverändert, Auszahlung Petersburg wurde zu 216,55 gehandelt.

— Während die andauernd grossen Weizen-Ablieferungen an den amerikanischen Getreidemärkten gestern wiederholt leichte Preis-Abschwächungen veranlassten und auch Termin-Verkäufe an Farmer nach gleicher Richtung wirkten, brachten spekulative Käufe und der Umstand, dass infolge lebhaften Bedarfs der Mühlen an den nordwestlichen Plätzen die Lokpreise sich verstellten, die Terminbörsen zu steigender Tendenz. Die Preise schlossen drüber höher als am Vortage. Die heute gekabelten Zuhufen an den Hauptplätzen des westlichen Amerikas betragen 1 405 000 Bushels gegen 905 000 gleichzeitig 1508, also um genau eine halbe Million Bushels mehr. Aus dem im Auszuge gemeldeten Wochenbericht des „Cincinnati Price Current“ ist eine Aeusserung über Mais bemerkenswert, nach welcher das Schälen des Mais teilweise eine Enttäuschung bereite, obwohl meist der Ertrag wie erwartet sei. Die Tendenz des heutigen Markts war für Weizen fest. Höheres Amerika, festere Forderungen Argentiniers, wo man in Santa Fé vermehrte Besorgnisse wegen der Heuschrecken hegt, und mässiges Abladungs-Angebot vom Innern waren die Hauptursache der Festigkeit. Die russischen Preise waren im ganzen nicht viel verändert. Für Oktober musste Deckungsfrage bis 2 M anlegen, doch zeigte sich hiernach mehr Material und wurde auch billiger gehandelt. Für Dezember und mehr noch für Mai lagen vielseitige Kauf- und Deckungsaufträge vor, die bis 1 1/2 M mehr als zum gestrigen Schluss anlegten. Roggen ist mehr in geringer als in guter Ware angeboten. Lieferung war lustlos und folgte angesichts mancher Verkaufsaufträge der Anregung des Weizens nicht. Hafer loko und Abladung, besonders für bessere Ware fest, im Zwischenhandel still. Mais und Gerste nicht viel verändert. Mehl ruhig. Gerüst durch Deckungen und Käufe befestigt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen märkischer 216—217 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 167 bis 167 1/2 M ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posensch. und schles. fein 174—182, mittel 166—173, geringer 162—165, russ. und Donau mittel 160—166, gering 152—159 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 161 bis 165, türkischer mixed 156—160, runder 152 bis 156 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 148—153, gute 154—170, russ. u. Donau leichte 125—130, schwere 131—143 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 166—172, Taubenerbsen 172—177 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,00—30,00, Roggenmehl 0